

14. November 2013

„Klappe die dritte, Kamera läuft“

Plattdeutsch gehört zum Norden. Doch welches Bild haben die Menschen – insbesondere die jungen – in Norddeutschland von der Regionalsprache? Altmodisch, eine Sprache, die nur ältere Leute verwenden und die auf dem Land zu Hause ist ... Solche Vorurteile existieren sicher in vielen Köpfen.

Eine lebendige junge plattdeutsche Musikszene, Bandwettbewerbe, Poetry Slam sowie das Schulfach Platt sind nur einige Beispiele, die zeigen: Plattdeutsch hat seinen Platz in der Gesellschaft des 21. Jahrhunderts gefunden. „Da dies lange noch nicht jeder weiß, müssen wir Werbung für Platt machen“, stellt Ingwer Oldsen vom Niederdeutschen Zentrum in Schleswig fest, „Werbung, die sich gezielt an junge Menschen richtet und ihnen ein positives Bild der Regionalsprache vermittelt.“ Gemeinsam mit dem Projektbüro Flensburger Kurzfilmtage und der Fachhochschule Flensburg erprobte er neue Wege: Studierende sollten einen Werbefilm für die plattdeutsche Sprache drehen.

Die jungen Filmemacher entwickelten erstaunlich kreative Ansätze – in Dokumentations- und Animationsfilmen sowie kurzen Spielfilmszenen: Ein plattdeutscher Surfweltmeister wird zum Sympathie-Träger, ein von einer jungen Frau verfasstes Gedicht thematisiert die wahre Liebe und Dr. Plattdüütsch hat ganz besondere Fähigkeiten.

Die besten Kurzfilme können auf der Homepage des Instituts für niederdeutsche Sprache angesehen werden (Plattlinks > Kurzfilme 2013). Nun gilt es, diese Filme zu verbreiten: Die Links lassen sich über youtube.de verschicken.

*

Weitere Informationen gibt Ingwer Oldsen, Plattdüütsch-Zentrum Landesdeel Schleswig, Flensburger Str. 18, 25917 Leck, (04662) 77272, info@plattdeutsches-zentrum.de

„Lees mi wat vör!“

Am 15. November wird in ganz Deutschland vorgelesen: in Kindergärten, Schulen, Bibliotheken, Museen, aber auch an ungewöhnlichen Orten wie dem Hamburger Dom oder der Zugspitzbahn. Der bundesweite Vorlesetag, der in diesem Jahr bereits zum zehnten Mal



Tel. 0421 - 324535 . Fax 0421 - 3379858 . ins@ins-bremen.de . www.ins-bremen.de

Geschäftsführung: Dr. Reinhard Goltz . Dr. Frerk Möller

Bankverbindung: Die Sparkasse Bremen . Kto. 1101104 . BLZ 29050101

stattfindet, ist eine Aktion, die Freude am (Vor-)Lesen wecken und langfristig die Lesekompetenz fördern möchte.

Über 77.000 Vorleserinnen und Vorleser tragen Geschichten und Gedichte vor – einige von ihnen auch auf Platt. Der Schleswig-Holsteinische Heimatbund hat eine Auswahl an plattdeutschen Büchern und Erzählungen zusammengestellt und sich auf die Suche nach Menschen gemacht, die diese an möglichst vielen Orten vorlesen. Vor allem Kinder sollen auf diese Weise einen Eindruck von der Regionalsprache bekommen. Die Bücher verbleiben nach der Aktion an dem Ort, an dem sie vorgelesen wurden.

In Niedersachsen beteiligen sich mehr als 30 Schulen an dem Aktionstag: Schülerinnen und Schüler von 7 bis 18 Jahren tragen Geschichten auf Plattdeutsch und Saterfriesisch vor. 16 dieser Schulen machen mit bei einer Lesestafette von der Nordseeküste bis zum Harz.

*

Weitere Informationen geben Yvonne Brüggemann, Referentin Jugendverband im Schleswig-Holsteinischen Heimatbund, (0431) 9838414, y.brueggemann@heimatbund.de, sowie Cay-Hendryk Meyer, Fachkoordinator Schulen, cay.h.meyer@uni-oldenburg.de

Plattdeutscher Lese-Rekord

Ein ungewöhnliches Ziel hatten sich im Februar mehr als 340 Platt-Leser gesetzt: In einer Langlooplees-Aktion galt es, einen neuen Rekord aufzustellen. Nach genau 222 Stunden war das Ziel erreicht, und die Veranstalter von der Oldenburgischen Landschaft durften sich auf den Eintrag ins Guinness Buch der Rekorde freuen.

Doch nun zeigt sich, dass die Sache einen Haken hat: Die Prüfstelle in London teilte mit, dass beim Marathonlesen nicht mehr nach Sprachen oder Zahl der Mitleser unterschieden werden soll. So wird der Rekordversuch im allgemeinen Bereich „Dauerlesen“ verbucht – und dort hält ein Mexikaner den Rekord.

Ob mit Eintrag im Guinness Buch oder ohne: Rekordverdächtig war das Langloopleesen allemal. Und vielleicht klappt es ja beim nächsten Versuch.

*

Weitere Informationen gibt die Oldenburgische Landschaft, Gartenstraße 7, 26122 Oldenburg, (0441) 779180.

